



An Bürgermeister Dr. Georg Malterer
und den Gemeinderat von Bernried

Bernried, den 07.03.2022

Konkretisierung zur Ausstiegsstrategie

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Georg,
sehr geehrte Gemeinderatskolleg*innen,

der Gemeinderat hat am 20.01.2022 den Antrag von GRM Andreas Lüdtkke zur Organisation einer Ausstiegsstrategie (TOP Ö7) unter anderem unter Einbindung des AK Energie einstimmig beschlossen. Um hier keine wertvolle Zeit zu verlieren, möge der Gemeinderat als erste Schritte in jeweils separater Abstimmung beschließen:

1. Klimaschutz-Ziel:
Unser Dorf darf sein Treibhausgas-Budget nicht überschreiten.
Bernried soll bis 2035 klimaneutral werden.
2. Klimaschutz-Planung:
Um dieses Ziel zu erreichen, erstellt die Gemeinde eine Bestandsaufnahme aller Treibhausgas-Emissionen und einen vollständigen Plan aller notwendigen Klimaschutz-Maßnahmen
3. Klimaschutz-Management:
Für die Umsetzung der geplanten Klimaschutz-Maßnahmen bestellt der Gemeinderat kompetente Personen, lässt sich regelmäßig und direkt über die Fortschritte berichten und schaltet sich aktiv bei Planabweichungen ein.
4. Zwischenlösung:
Bis zur Einsetzung des Klimaschutz-Managements darf die Zeit nicht ungenutzt verstreichen. Der AK Energie hat seine Leistungsfähigkeit und Bürgernähe bewiesen. Deshalb möge er als Zwischenlösung die Aufgaben des Klimaschutz-Managements in Bernried wahrnehmen, ein Konzept für die übergreifende Zusammenarbeit entwickeln und direkt an Bürgermeister sowie Gemeinderat berichten.

Begründung:

Der Weltklimarat hat am 28.02.2022 seinen Bericht „Klimawandel 2022: Folgen, Anpassung und Verwundbarkeit“ veröffentlicht. Der Bericht zeigt wie kein anderer zuvor, wie sehr sich die Welt aufgrund des Klimawandels schon verändert hat und mit welchen katastrophalen Klimarisiken wir in Zukunft rechnen müssen – je nachdem, wie schnell und wie weit wir den Ausstoß der Treibhausgase senken.

Eine Berechnung anhand öffentlich verfügbarer Daten ergibt, dass in Bernried das Restbudget an Treibhausgasen bis zum Erreichen der 1,5°-Grenze ab 2022 ca. 83 kt CO₂-Äquivalente beträgt. Optimistisch geschätzt produziert Bernried nur ca. 15 kt CO₂e-Emissionen pro Jahr.

Bernried wird also 2027 sein Treibhausgasbudget verbraucht haben, wenn sich sein bisheriger Emissionstrend fortsetzt. Unser Dorf ist Schlusslicht im Landkreis mit einem Anteil von 7,9% erneuerbarer Energien am Gesamtstromverbrauch, der Aufholbedarf ist sehr groß.

Auch das „Energieeffizienz-Netzwerk Oberland“, dem die Gemeinde beigetreten ist, wird einzelne Klimaschutz-Projekte durchführen.

Ein gelingender, vollständiger Klimaschutz in Bernried setzt jedoch eine übergreifende Planung und Steuerung voraus. Obwohl im Bernrieder Rathaus häufig darüber diskutiert wurde und seit 2019 sogar ein entsprechender Beschluss vorliegt, wurde kein Klimaschutzmanagement eingerichtet.

Der AK Energie führt einen Katalog mit fast 60 Vorschlägen für Klimaschutz-Maßnahmen. Die Maßnahme mit höchster Priorität ist der Klimaentscheid, weil damit der Gemeinderat in aller Deutlichkeit den Klimaschutz Bernrieds beschließt. Nach Rücksprache mit dem Sprecher des AK Energie, Konrad Lang, legen wir hiermit den Klimaentscheid zur Beschlussfassung vor.

Im Einzelnen:

Zu 1. Klimaschutz-Ziel:

Bernried darf sich seiner Verantwortung nicht entziehen und muss ebenso wie weltweit alle anderen Menschen, Städte und Länder seinen Anteil zum Klimaschutz leisten.

Unser Dorf darf sein Treibhausgas-Budget nicht überschreiten.

Bernried hatte in seinem „Zukunftsbild Bernried 2030“ festgelegt, dass es bis 2030 möglichst energieautark sein möchte. Dieser Zeitraum scheint heute zu kurzfristig, als dass er noch eingehalten werden könnte. Deshalb schlagen wir hilfsweise vor, dass Bernried bis 2035 klimaneutral sein soll. Der Ziel-Zeitpunkt soll auf Grundlage der Klimaschutz-Planung präzise festgelegt werden.

Zu 2. Klimaschutz-Planung:

Eine professionelle Erstellung eines Klimaschutz-Plans für Bernried soll beauftragt werden. Darin soll mindestens enthalten sein:

- Eine Bestandsaufnahme aller Treibhausgas-Emissionen Bernrieds
- Ein Katalog mit Klimaschutzmaßnahmen, die die Einhaltung des Bernrieder Klimaschutz-Ziels bewirken. Jede Maßnahme soll mit ihren Kosten und ihrer Treibhausgas-Reduktion versehen sein.

- Plan des zeitlichen Ablaufs der Klimaschutzmaßnahmen, in dem die Abhängigkeiten und Seiteneffekte der Maßnahmen und Sektoren berücksichtigt werden. Daraus errechnet sich auch der Zeitpunkt für die Klimaneutralität Bernrieds.
- Konzept für ein regelmäßiges Controlling über Fortschritt und aktuelle Treibhausgas-Emissionen sowie Gegenmaßnahmen bei Planabweichungen.

In die Finanzierung sollen die entsprechenden Maßnahmen des ISEK aufgehen, insbesondere „M A.1.7 Solarpotenzialkataster“ und „M A.2.1 Fortschreibung Energienutzungsplan“.

Zu 3. Klimaschutz-Management:

Klimaschutz ist Chefsache von Bürgermeister und Gemeinderat! Es ist klar, dass der Bürgermeister diese Aufgaben nicht zusätzlich wahrnehmen kann. Deshalb soll die Aufgaben- und Rollenverteilung des Klimaschutz-Managements festgelegt werden.

- Darin müssen laufend mehrere fachlich und organisatorisch anspruchsvolle Aufgaben erfüllt werden, insb. die Umsetzung der Klimaschutz-Planung.
- Damit der Klimaschutz in Bernried gelingt, ist es Voraussetzung, dass die Zusammenarbeit mit allen hauptamtlichen Gemeindevertretern sowie allen ehrenamtlichen Klimaschutz-Aktiven gelingt.
- Schließlich müssen noch mit konsequenter Öffentlichkeitsarbeit aller betroffenen Bürger*innen, Unternehmer*innen sowie Land- und Forstwirte erreicht werden. Man wird laufend aktiv auf die Betroffenen zugehen müssen, um sie zu motivieren. Außerdem muss regelmäßig über den Erfolg der Klimaschutzmaßnahmen berichtet werden, z. B. zweimal jährlich in der Gemeinde-Information.
- Klimaschutz ist Chefsache des Bürgermeisters und des Gemeinderats! Diese müssen regelmäßig und direkt über die Fortschritte unterrichtet werden und bei Planabweichungen aktiv werden.

Für eine ggf. neu zu besetzende Stelle muss eine Bestenauslese im Rahmen einer Stellenausschreibung und einer Bewertungskommission aus Vertretern des Gemeinderats stattfinden. Für die Stellenbesetzung soll die Maßnahme des ISEK „M A.1.1 Energie- und Klimabeauftragter für die Gemeinde (Netzwerk Energieeffizienz)“, für die 80.000 €/Jahr vorgesehen sind, verwendet werden.

Zu 4. Zwischenlösung:

Der Gemeinderat hat mittlerweile mehrere Anträge zum Klimaschutz beschlossen. Bis zur Einsetzung des Klimaschutz-Managements darf die Zeit nicht ungenutzt verstreichen.

Der AK Energie hat seine Leistungsfähigkeit und Bürgernähe bewiesen. Deshalb soll er gebeten werden, als Zwischenlösung Aufgaben des Klimaschutz-Managements in Bernried wahrzunehmen, ein Konzept für die übergreifende Zusammenarbeit zu entwickeln und direkt an Bürgermeister und Gemeinderat berichten.